



Sachbearbeitung ZS/F - Finanzen/Beteiligungsverwaltung

Datum 04.01.2017

Geschäftszeichen ZS/F-Zg

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 09.02.2017 TOP

Behandlung öffentlich

GD 019/17

Betreff: Sanierungstreuhand Ulm GmbH, Wirtschaftsplan 2017

Anlagen: Anl. 1 - Wirtschaftsplan 2017
Anl. 2 - Kennzahlenübersicht

Antrag:

1. Von dem Beschlussantrag des Aufsichtsrats der Sanierungstreuhand Ulm GmbH an die Gesellschafterversammlung Kenntnis zu nehmen.
2. Keine Einwendungen zu erheben, dass der Vertreter der Stadt Ulm in der Gesellschafterversammlung dem Beschlussantrag des Aufsichtsrats zustimmt.

Heidi Schwartz

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, OB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Der Aufsichtsrat der Sanierungstreuhand Ulm GmbH hat in seiner Sitzung am 06. Dezember 2016 den Wirtschaftsplan 2017 zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung die Genehmigung des Wirtschaftsplans in der vorliegenden Fassung empfohlen.

1. Erfolgsplan 2017

Die Umsatzerlöse und sonstigen Einnahmen sind mit insgesamt 819 T€ (Vorjahr 807 T€) veranschlagt. Die Umsatzerlöse ergeben sich im Wesentlichen aus den Betreuungsentgelten für die Maßnahmen der Stadt Ulm in Höhe von 741 T€, dem KfW-Projekt "energetische Stadtsanierung" mit 30 T€ und den auswärtigen Maßnahmen für Ehingen, Beimerstetten und Neu-Ulm mit 48 T€.

Die Gesamtaufwendungen sind mit 813 T€ kalkuliert und liegen damit um 12 T€ über dem Vorjahresansatz von 801 T€.

Die Personalaufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 18 T€ auf 662 T€. Der Stellenplan hat sich nicht geändert und entspricht den Vorjahren. Die Sachkosten sind um -2 T€ auf 141 T€ und die Abschreibungen um -4T€ auf 10 T€ leicht zurückgegangen.

Per Saldo wird im Planjahr 2017, wie im Vorjahr, mit einem Jahresüberschuss von 6 T€ ausgegangen.

1. Vermögensplan 2017

Für Sachanlagen und EDV-Programme sind insgesamt 9 T€ eingestellt.

Nach der Vermögensplanabrechnung auf Basis der Bilanz 2015 ergibt sich ein im Wirtschaftsplan 2017 zu veranschlagender Finanzierungsüberschuss (verfügbare Eigenmittel) von 213 T€.

2. Finanzplanung bis 2020

Die Erfolgsplanung geht nach heutigen Erkenntnissen und unter der Voraussetzung, dass die Finanzhilfen für die neu beantragten Sanierungsgebiete bewilligt werden, für die nächsten Jahre von positiven Jahresergebnissen zwischen 2 T€ und 4 T€ aus. In der Vermögensplanung sind auch weiterhin nur Ersatzinvestitionen von in einer Bandbreite von jährlich rund 12 T€ bis 15 T€ vorgesehen.